

# Cirque d'enfer

Von Darkness-Phoenix

## Kapitel 2: Gehen oder nicht gehen?

### Kapitel 2

#### Gehen oder nicht gehen?

„Hallo!“, sagte das Mädchen freundlich und ging auf Darren zu.

„Wer.. Wer bist du?“, fragte Darren langsam. Er hatte sich immer noch nicht ganz von dem Schrecken erholt.

Das Mädchen sah ihn lächelnd an. Dann hielt sie ihm die Hand hin. „Mein Name ist Raven.“

Darren ergriff langsam die Hand und lies sich von ihr hochziehen.

„Du bist Darren Shan, richtig?“, fragte sie mit einem gewissen Ton in der Stimme, dass sie wusste, dass ihn das verwundern würde.

„Du kennst meinen Namen?“, fragte Darren überrascht, „Woher?“

Raven nickte auf die erste Frage. Dann machte sie sich daran die zweite Frage zu beantworten. „Ich kenne die Vampire und weiß auch über den Krieg bescheid. Da ist es nun mal unmöglich an deinem Namen vorbeizuschliddern.“

„Naja das stimmt“, gab Darren zu. Es gefiel ihm eigentlich nicht immer so im Mittelpunkt zu stehen. Aber was sollte er schon machen? Da musste er durch.

Jetzt wurden die Beiden unterbrochen, denn der sprechende Baum von vorhin kam zu den ihnen.

Darren fand ihn nicht unbedingt geheuer und ging erst mal etwas auf Abstand.

Raven hingegen blieb da wo sie war und sah freundlich zu dem Baum. „Was gibt es denn Galgenbaum?“, fragte sie.

Galgenbaum? Also waren das wirklich Galgenmännchen da an seinen Ästen. Darren lief ein kalter Schauer über seinen Rücken.

Dann bewegte der Baum seinen Mund und redete auch noch! Ein redender Baum! Also so was hatte Darren noch nie in seinem Leben gesehen.

„Ich wollte nur sagen, dass wir jetzt alles für die Vorstellung fertig haben.“

„Schon? Das ist ja prima! Dann kannst du den anderen sagen, dass ihr bis zur Vorstellung heute Abend frei habt“, sagte Raven erfreut.

„Oh vielen Dank!“, sagte der Galgenbaum und ging wieder weg ins Zelt hinein.

Raven sah wieder zu Darren. „Hey, hast du nicht Lust unsere Vorstellung zu besuchen?“, fragte sie mit einem gewissen Flehen in der Stimme.

„Naja das dürfte schwer werden. Wir sind immer noch dabei den Lord der Vampyr zu jagen und im Moment sollten wir uns eigentlich nicht so sehr ausruhen und uns die Zeit zu nehmen einen Zirkus zu besuchen“, meinte Darren. Dafür war nun wirklich

eigentlich keine Zeit. Auch wenn er nur zu gerne mal eine Vorstellung besuchen würde, denn das sah hier doch sehr interessant aus.

„Ach was. Das geht! Glaub mir, die Vampyr gehen nicht aus der Kanalisation raus.“

Darren überlegte. Vielleicht konnte man ja doch da hingehen. Aber... Moment mal! Woher wusste sie denn, dass die Vampyr in der Kanalisation waren?

Darren wollte grad zu der Frage ansetzen, als Raven ihm den Finger auf die Lippen legte. „Ich weiß vieles Darren und glaubt mir ihr habt Zeit dafür!“, sagte Raven mit einem großen Befehlston. Dann drückte sie ihm 5 Karten in die Hand. Darren sah runter auf seine Hand. Schwarze Eintrittskarten! Woher hatte sie die denn jetzt der? Sie hatte doch keine Möglichkeiten gehabt die hervorzuholen. Irgendwie fühlte er sich langsam wieder wie damals, als er zum ersten mal zum Cirque du Freak ging.

Raven sah ihn lächelnd an und ging dann zum Eingang des Zirkuszelt. Kurz bevor sie darin verschwand, drehte sie sich noch mal um und rief ihm zu: „Ach ja, die fünfte Karte ist für Steve! Er darf ruhig auch mit kommen.“ Damit verschwand sie nun im Zelt.

Darren konnte es nicht fassen. Woher wusste sie denn jetzt, dass Steve bei ihnen war? Das Mädchen wurde ihm immer unheimlicher. Darren sah noch einmal auf die Eintrittskarten.

Dann schüttelte er den Kopf und ging zurück zu den Anderen.

Larten sah etwas ärgerlich zu ihm, als er wieder kam. „Wo warst du denn?“

„Na ja. Ich hab einen Zirkus entdeckt und ein ziemlich seltsames Mädchen entdeckt“, antwortete Darren.

„Ich glaube nicht, dass wir für so was jetzt Zeit haben“, meinte Vancha.

„Also das Mädchen meinte wir hätten Zeit. Sie wusste meinen Namen und das die Vampyr in der Kanalisation sind. Und sie wusste auch, dass Steve bei uns ist. Dann hat sie mir 5 Eintrittskarten gegeben.“

„Das hört sich aber nicht so gut an“, meinte Larten.

„Ja... könnte eine Falle... sein...“, schloss Harkart.

„Vielleicht. Aber ich glaube das noch nicht mal. Sie meinte sie würde über Vampire bescheid wissen und... ich weiß auch nicht. Mir kam es wie damals vor, als ich zum ersten mal zum Cirque du Freak kam. Ich glaube nicht, dass es eine Falle ist. Auch wenn es mich schon mulmig macht, dass sie über alles so gut bescheid weiß.“

Larten überlegte. „Das ist schon eine schwierige Entscheidung. Glaubst du man könnte ihr trauen?“

„Ich weiß nicht.“ Darren überlegte. „Aber ich würde es ehrlich gesagt gerne riskieren. Zumahl der Zirkus nicht ganz normal war. Mir ist nämlich auch ein sprechender Galgenbaum entgegen gekommen.“

„Ein sprechender Galgenbaum?“, fragte Vancha. So was hatte er noch nie gehört.

„Ja. Also ist da etwas übernatürliches. Vielleicht können sie uns ja helfen. Wer weiß?“, sagte Darren.

„Das hört sich ja eigentlich ziemlich gut an. Vielleicht sollten wir doch dort hingehen“, meinte Larten nun.

„Also ich hab auch nichts dagegen. Vielleicht tut uns noch mehr ausruhen ja gut!“, sagte Vancha und lächelte.

„Also gehen wir hin?“, fragte Darren nun etwas aufgeregt.

Vancha sah Larten an. Der blickte zurück. Dann sahen Beide wieder zu Darren. „OK. Wir gehen hin“, sagte Larten dann schließlich.

Darren lächelte. Er freute sich richtig darauf.

„Und wann... findet diese... Vorstellung statt?“, fragte Harkart neugierig.

„Keine Ahnung. Aber warte mal. Das steht bestimmt auf den Karten drauf“, sagte Darren und sah sich die Eintrittskarten an.

Darauf stand:

Cirque d'enfer

Der Zirkus der Hölle

Kommen sie und lassen sie sich zu Tode erschrecken

Vorstellungen finden immer um 23Uhr statt.

„Sie fängt um 23Uhr an“, sagte Darren zu den anderen.

„Wunderbar. Jetzt sollten wir allerdings erst einmal eine Höhle suchen in der wir uns verstecken können. Meine Haut fühlt sich jetzt schon furchtbar an. Auch wenn die Blätter dicht sind, dringt doch immer noch zu viel Licht hindurch“, sagte Larten.

Also suchten sie sich eine Höhle in der Nähe.

Wobei Steve die ganze Zeit am Fluchen war. Er hatte keine Lust auf den Zirkus.